

Jahresbericht Jan.-Nov. 1970

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **58 (1972-1973)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT JAN.–NOV. 1970

1. Vorstand

Der Vorstand trat während der Berichtszeit zweimal zusammen, jeweils in den Räumen des Mediävistischen Instituts der Universität, die uns von der Institutsleitung freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden.

In der ersten Sitzung wurde Fräulein Dr. Hanni Schwab als Nachfolgerin des verstorbenen Vizepräsidenten Dr. Ernst Flückiger bezeichnet. Die beiden Vorstandssitzungen galten vornehmlich der Frage einer prospektiven Planung im Hinblick auf die bedeutenden Zentenarfeiern: 1976, 500-Jahrfeier der Schlacht bei Murten; 1981, 500-Jahrfeier des Eintritts Freiburg in die Eidgenossenschaft. Von Anfang an befürworten wir eine enge Zusammenarbeit mit dem welschen historischen Verein, der Société d'Histoire du Canton de Fribourg; zu diesem Zweck sind wir auch schon an deren Präsidenten gelangt. Analog den geschichtlichen Publikationen zur 800-Jahrfeier der Stadt 1957 denkt der Vorstand auch für 1981 an eine doppel-sprachige Ausgabe von Beiträgen nach dem Vorbild von Fribourg-Freiburg 1157–1481. Einer näheren Abklärung bedarf das Problem von Quelleneditionen, worüber noch keine näheren Angaben gemacht werden können.

2. Freiburger Geschichtsblätter

Band 56 (1968/69) erschien als Doppelband. Diese sporadische Editionsform mußte wieder einmal mehr aus finanziellen Gründen er-

folgen, denn unsere jährlichen Mitgliederbeiträge von rund 4 500 Franken reichen bei weitem nicht mehr aus, soll der übliche Umfang von 200 Seiten beibehalten werden. Da aber eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages kaum zumutbar ist, versuchen wir den Fehlbetrag in der Größenordnung von 3000 Franken jeweils durch eine Werbeaktion zusammenzutragen.

Da der Staatsrat nicht gewillt ist, die Publikation von Archivinventaren zu unterstützen, müssen wir uns aus finanziellen Gründen wesentlich einschränken und darüber hinaus erneut die Editionsform eines Doppelbandes 57 (1970/71) fordern.

3. Gönneraktion zugunsten der Vereinskasse

Auch die zweite Aktion bei Institutionen und Industrieunternehmen des Kantons Freiburg ergab wiederum einen recht schönen Betrag von 3 400 Franken. An erster Stelle verdanke ich die großzügige Spende der Stadtgemeinde Murten von 2000 Franken zur Drucklegung der Murtnerbeiträge im Band 57 der Geschichtsblätter; ferner die ansehnlichen Spenden der Ciba-Geigy Photochemie AG und der Freiburgischen Elektrizitätswerke von je 500 Franken, dann den Beitrag des Unterverbandes Deutschfreiburgischer Darlehenskassen von 300 Franken und schließlich den der Freiburger Staatsbank von 100 Franken. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt der indirekte Staatsbeitrag von 1'600 Franken für die an die Kantons- und Universitätsbibliothek abgelieferten Exemplare der Geschichtsblätter, die bekanntlich über den Weg eines Austauschverfahrens unserer Bibliothek eine gleiche Anzahl schweizerischer und ausländischer historischer Zeitschriften einbringen.

4. Vorträge

Der Vortrag von Fräulein Dr. Hanni Schwab im Dezember eröffnete die Reihe der diesjährigen Anlässe. Im Kinosaal der Universität sprach sie über die Ur- und Frühgeschichte der Gegend an den Jura- und Randseen im Lichte der neuesten Forschung; ihre Ausführungen wurden durch Farbdias reichlich illustriert. Im Februar hielt Professor Carl Pfaff am gleichen Ort einen Vortrag über ein wenig bekanntes Thema

aus der mittelalterlichen Geschichte: Der gefangene König. Vorgänge bei Gefangennahme, Haft und Entlassung Gekrönter im Mittelalter. In Wünnwil sprach Professor Gottfried Bösch in zwei Kurzvorträgen über die freiburgische Geschichtsschreibung der Neuzeit.

5. Mitgliederbestand

Es haben sich 12 neue Mitglieder angemeldet:

Ackermann Georges, Architekt, Heitenried
Bächler Hans, Landwirt, Murten
Burri Peter, Notar, Düdingen
Dürig Bernhard, Architekt, Murten
Fleiner-Gerster Piera, Freiburg
Herren Eugen, Beamter, Murten
Neuhaus Willy, Versicherungsbeamter, Giffers
Räber Ludwig, Professor, Freiburg
Riedo Hans, Gewerkschaftssekretär, Freiburg
Wattendorf Joachim, Professor, Freiburg.

Der Mitgliederbestand erhöht sich somit auf 365. Den Neueingetretenen stehen leider auch 3 Todesfälle gegenüber: Dr. Ernst Flückiger, von Murten, Vizepräsident unseres Vereins, starb in seinem 80. Altersjahr. Dr. Max Häusler, von Freiburg, Verwaltungsratpräsident der PAPRO AG für Papierverarbeitung. Dr. Leonhard Weber, von Solothurn, Professor für Pastoraltheologie an der Universität München, erlag im Alter von erst 57 Jahren einem Schlaganfall.

Abschließend danke ich vor allem den Vorstandsmitgliedern für ihre tatkräftige Mitarbeit, unter ihnen besonders dem Redaktor der Geschichtsblätter, Professor Pascal Ladner, und dem Kassier, Stadtschreiber Erhard Lehmann. Ferner gilt mein Dank auch allen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein. Schließlich verdanke ich der deutschsprachigen Freiburger Presse das stete Entgegenkommen bei der Publikation unserer Vereinsmitteilungen, den Freiburger Nachrichten insbesondere die Berichterstattung.

HUGO VONLANTHEN